



Große Kreisstadt Borna

Oberbürgermeisterin

Stadtverwaltung Borna, Markt 1, 04552 Borna

CDU-Kreisgeschäftsstelle Leipziger Land
Kreisvorsitzender der CDU Leipziger Land
Herr Georg-Ludwig von Breitenbuch
Roßmarktsche Straße 32
04552 Borna

Aktenzeichen:
(Bitte bei Antwort angeben)

Bearbeiter:
Dienstort: Markt 1
Zimmer: 11
Telefon: 03433-873 112
Fax: 03433-873 189
e-mail: oberbuergemeister@borna.de
Internet: www.borna.de

Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente **nur über poststelle@borna.de**

Borna, 03.05.2013

Offener Brief

Sehr geehrter Herr von Breitenbuch,

mit großem Befremden musste ich nunmehr zum zweiten Mal innerhalb kürzester Zeit zur Kenntnis nehmen, dass Sie sich über mich und das von mir ausgeübte Amt unsachlich, unrichtig und unqualifiziert öffentlich geäußert haben.

Insofern sehe ich mich veranlasst auf diese Äußerungen zumindest zu reagieren und dies, im Gegensatz zu den von Ihnen kolportierten medialen Aussagen, in sachlicher Form.

In der LVZ vom 10. April 2013 unter dem Titel „Rote können nicht mit Geld umgehen“, was ein wörtliches Zitat ihrerseits ist und im Übrigen einer antiquierten politischen Geisteshaltung entspricht, die ich Ihnen nicht im schlechtesten Fall zugetraut hätte, äußerten Sie sich (Zitat LVZ): „Es sei kurios, dass Holger Luedtke als Mitarbeiter der Landtagsfraktion von seinen Vorgesetzten in der Fraktionsführung möchte, dass sie gegen eine Schuldenbremse in der Verfassung sind. Simone Luedtke, Oberbürgermeisterin in Borna und seine Ehefrau, habe sich hingegen vor kurzem für solch eine Regelung (Schuldenbremse) ausgesprochen.“

Hierzu stelle ich fest, dass diese, Ihre Aussage falsch ist.

Richtig ist, dass ich mich in einem Interview, erschienen in der Zeitung neues deutschland vom 13. März 2013, klar gegen eine Schuldenbremse ausgesprochen habe, da ich diese als finanzpolitisches Korrektiv für falsch halte.

Wörtlich heißt es dort: „Ich bin persönlich ebenfalls gegen Schuldenbremsen. Wenn die Aufnahme von Krediten unter allen Umständen und für alle Zeiten ausgeschlossen wird, geht das zu Lasten der Kommunen und der Bürger. Wenn wir aber die Möglichkeit haben, diese Schuldenbremse aufzuweichen, sollten wir uns nicht verweigern.“

Bankverbindung:

Sparkasse Leipzig
BLZ 860 555 92
Kontonummer 1030000871
IBAN DE78 8605 5592 1030 0008 71
BIC WELADE8LXXX

Postanschrift

Stadtverwaltung Borna
PF 13 19
04541 Borna

Sprechzeiten:

Montag	9:00 - 11:30 Uhr
Dienstag	9:00 - 18:00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag	9:00 - 16:00 Uhr
Freitag	9:00 - 11:30 Uhr

Richtig ist, dass ich es persönlich für falsch gehalten habe, dass ein Parteigremium der LINKEN in Sachsen entschieden hat, dass sich die Fraktion Die LINKE im Sächsischen Landtag nicht weiter an der Ausarbeitung des konkreten Gesetzesentwurfes zur Verfassungsänderung, mit dem zwischen den demokratischen Fraktionen ausgehandelten Kompromiss, beteiligen soll. Dies habe ich klar und unmissverständlich geäußert.

Insofern finde ich es im höchsten Maße bedenklich, wenn Sie, Herr von Breitenbuch, versuchen, mir Ihre Verständnisversion in den Mund zu legen. Dies empfinde ich als respektlos und in hohem Maße bedenklich im politischen Umgang miteinander.

Die nächste Stufe der Unqualifiziertheit wurde erreicht, als Sie sich in der LVZ vom 27. April 2013 unter der Überschrift "Luedtke sollte sich zurückhalten" zu den aktuellen Geschehnissen um die „Ermittlungen gegen den Projektsteuerer für den Neubau der Grundschule Nord, Jens Rauschenbach" (Zitat LVZ) äußerten.

Wörtlich äußerten Sie sich, dass: "Zur Inanspruchnahme von Geldern aus dem Europäischen Fond für regionale Entwicklung (EFRE) sowie zu weiteren Fördermitteln... 'in letzter Zeit Fragen aufkommen'."

Abgesehen davon, dass Sie die von Ihnen angesprochenen Fragen offen lassen, äußern Sie sich weiter nebulös und in der Sache falsch: „Dass Oberbürgermeisterin Simone Luedtke (LINKE) die Durchsuchung mit den Worten kommentiere, die Vorwürfe gegen Rauschenbach hätten am Ende keinen Bestand, erstau-ne ihn. Dabei gehe es doch neben eventuellen Mehrkosten für den Steuerzahler vor allem darum, Schaden von der Stadt abzuwenden. ... Über Personen, gegen die ermittelt wird, darf keine schützende Hand gehalten werden."

Richtig ist, dass sich die Kriminalpolizei telefonisch mit mir am Morgen des 24.04.2013 in Verbindung gesetzt hat und mich bat, die Unterlagen zum Bauprojekt Grundschule „Clemens Thieme" zur Einsichtnahme und eventuellen Beschlagnahme bereit zu stellen. Durch Vorlage eines richterlichen Beschlusses war dies legitimiert, und die Unterlagen wurden vorläufig und im Einvernehmen mit mir beschlagnahmt. Eine Durchsuchung in den Räumen der Stadtverwaltung fand nicht statt.

Richtig ist, dass ich gegenüber der Presse geäußert habe, dass für Herrn Rauschenbach, wie für jeden anderen, die Unschuldsumutung gilt. Solange die Schuldfrage nicht abschließend geklärt ist, ist Herr Rauschenbach für mich unschuldig. Ich gedenke an dieser Grundeinstellung, im Übrigen juristisches Grundprinzip, auch weiterhin festzuhalten, auch wenn ich hier bei Teilen der Bornaer CDU bedenkliche Äußerungen, die einer Vorverurteilung durchaus nahekommen, feststellen muss.

Falsch ist, dass ich mich auch nur ansatzweise zum Ausgang des Verfahrens geäußert habe. Ein wörtliches Zitat von mir, dass: „die Vorwürfe gegen Rauschenbach am Ende keinen Bestand" haben werden, gibt es nicht und wurde von mir auch nicht geäußert. Solch eine Äußerung würde meinem großen Vertrauen in die Arbeit der Sächsischen Polizei und der Justiz grundsätzlich widersprechen.

Ihr mangelnder Sachverstand und Kenntnisstand im Detail wird deutlich, als sie sich verquast und nebulös dem Thema Dreifeldhalle, seit einem Jahr trägt sie im Übrigen den Namen „Glück Auf Sporthalle", zuwenden und dies mit den aktuellen Ermittlungen zur Grundschule „Clemens Thieme" versuchen zu verbinden. Ist der Fakt an sich schon im höchsten Maße populistisch, befinden wir uns als Stadt nach wie vor im Rechtsstreit mit Planern und ausführenden Firmen um die Mehrkosten der „Glück Auf Sporthalle". Die von Ihnen angeführten Mehrkosten von einer Million sind daher weder richtig noch belastbar. Weiterhin bringen Sie Mehrkosten beim Bau der Grundschule „Clemens Thieme" ins Spiel. Diese existieren jedoch nicht, da die Zusammenfassung aller Kosten zur abschließenden finanziellen Auswertung noch nicht einmal durch meine Verwaltung abschließend behandelt worden sind, da das Bauprojekt noch läuft.

Alles in allem erkenne ich in Ihren sachlich und fachlich falschen Darstellungen, der nebulösen Art und Weise, sich dem Thema zu nähern, den Ansatz, der Stadtverwaltung und auch mir im Amt zu unterstellen, dass es im Bereich des Bauprojektes Grundschule „Clemens Thieme" als auch grundsätzlich im Bereich der Verwaltung der Stadt Borna Unregelmäßigkeiten geben könnte. Diese Implikation weise ich auf das Entschiedenste zurück und verwahre mich gegen solche Art von nebulösen Äußerungen und Verdächtigungen. Mehr noch, ich fasse dies als persönlichen Angriff auf die Integrität meiner Verwaltung und auf meine eigene Integrität auf und möchte darauf hinweisen, dass dies weder etwas mit sachlicher Kritik an meiner noch mit fachlicher Kompetenz in Ihrer Arbeit zu tun hat.

Ich bedauere, dass Sie sich mittlerweile das öffentliche Diskussionsniveau von Teilen der CDU-Stadtratsfraktion zu eigen gemacht haben.

Da zu erwarten ist, dass Sie sich auch weiterhin zur Arbeit meiner Verwaltung und meiner Arbeit mittels sach- und fachfremder Argumentation einbringen werden, biete ich Ihnen an, sich zum jeweiligen Sachverhalt auch eine zweite oder dritte Meinung, gern auch bei mir, einzuholen und nicht ausschließlich auf eine „Quelle“ zu setzen.

Wie Sie vielleicht festgestellt haben, konnte ich es bisher vermeiden, mich zur Effizienz und Wirksamkeit Ihrer Arbeit im Sächsischen Landtag und dem daraus resultierenden Mehrwert für die Große Kreisstadt Borna zu äußern, weil ich dies aus rein sachlichen Erwägungen für unangebracht und unangemessen hielt. Da Sie da offensichtlich bei der Stadt Borna weniger Bedenken haben und sich auf der Grundlage eines sachliche falschen Lagebildes bedenkenlos äußern, werde ich meine Grundeinstellung dazu überdenken müssen.

Ihr plakativer Vorwurf, Rote könnten nicht mit Geld umgehen, kündigt auch von einem für einen Landtagsabgeordneten bemerkenswert geringen Sachverstand. Die gegenwärtige Staatsverschuldung der Bundesrepublik ist sowohl unter 'Roten' als auch 'Schwarzen' (ich lehne diese Terminologie übrigens ab) gestiegen, aber unter keiner Regierung wurden derart viele neue Schulden und Haftungsübernahmen begründet, wie unter den Regierungen Kohl und Merkel.

Es wäre deshalb angezeigt, dass Sie, bevor Sie sich erneut pressewirksam äußern, erst ein wenig Ihre Sachkenntnis vertiefen.

Sehr geehrter Herr von Breitenbuch,

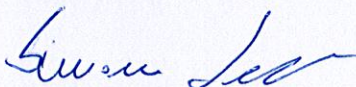
ich komme nicht umhin festzustellen, dass mit den von Ihnen in letzter Zeit abgegebenen Äußerungen ein Tiefpunkt in Ihrer Sichtweise auf die Stadt Borna und der politischen Kommunikation erreicht worden ist, obwohl ich dies bei den Entgleisungen einiger Vertreter der Bornaer CDU-Stadtratsfraktion nicht mehr für möglich hielt.

Schlussendlich möchte ich Ihnen mitteilen, dass ich unrichtige Behauptungen, die meinen Ehemann und mich betreffen und die offensichtlich parteipolitisch motiviert sind, mit einer gewissen Gelassenheit hinnehme.

Allerdings werde ich zukünftig gegen unrichtige Behauptungen, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Verwaltung disqualifizieren, gegebenenfalls auch juristisch vorgehen.

Gern biete ich Ihnen ein Gespräch an, um Sie zu den von Ihnen unrichtig dargestellten Sachverhalten ins Benehmen zu setzen.

Hochachtungsvoll



Simone Luedtke
Oberbürgermeisterin